

**Das Leiden und Sterben unsers Heilandes Jesu Christi/ Nach dem Heil.  
Johannes/ Wie solches Mit angenehmen Arien vermischet am Char-Freytage  
Nachmittage in der Marien Kirche zu Rostock zur Ehre Gottes abmusiciret**

Rostock: Riechel, [ca. 1685]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742494055>

Druck Freier  Zugang





S. 299.<sup>9</sup>

~~A\_3111.A.~~

Das  
Leiden und Sterben  
unser  
Heilandes I. Iesu  
Christi/

Nach dem Heil. Johannes/

Wie solches

Mit angenehmen Arien vermis-  
chet am Char-Freytage Nachmit-  
tage in der Marien Kirche zu Ro-  
stock zur Ehre Gottes  
musiciret.



*Handwritten note:*  
Kad. w. 1878  
L. 1000

Rostock/ gedruckt bey J. Necheln/ E. E. Nahts Bdr.



Aria, Tenor.

**D**ie bittere Trauer-Zeit beginnet abermahl/  
Und breitet kläglich aus die unerhörte Qual/  
Darin mein Iesus sich so willig hat begeben;  
O Werck voll teurer Gnad/voll reiner Himmels-Lieb/  
Wozu sein treues Hertz den frommen Heyland trieb:  
Wer kan nach Würden gnug das Heiligthum be-  
trachten?

Kennet ihr Ehränen mit willigem Lauff/  
Höret vom Lauffen doch nimmermehr auff;  
Diemeil mein Heil und Theil hiedurch verliert sein  
Leben.

Evang. Als nun Iesus solches geredet hatte/ging er hinweg mit seinen Jüngern über den Bach Kidron/ da war ein Garten/ darin ging Iesus und seine Jünger. Judas aber der ihn verrieth/wusste den Ort auch/ denn Iesus versamlete sich offte daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich genommen hatte die Schaar der Hohenpriester und Phariseer Diener/ komt er dahin mit Fackeln/ mit Lampen und Waffen: Als nun Iesus alles/was ihm begegneten solte/wusste/ ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Iesus. Wen suchet ihr?

Evang. Sie antworteten ihm.

Chor. Iesum von Nazaret.

Evang. Iesus spricht zu ihnen.

Iesus. Ich bins.

Evang.

Evang. Judas aber der Jhn verrieth/ stund auch  
bey ihnen: Als nun JEsus sprach; Ich bins/ wichen  
sie zurück und fielen zu Boden; Da fragt Er sie aber  
mahl.

JEsus. Wen suchet Ihr?

Evang. Sie aber sprachen.

Chor. JEsum von Nazaret.

Evang. JEsus antwortet:

JEsus. Ich habß euch gesagt/ daß ichs sen/  
suchet ihr denn mich / so lasset diese gehen.

Evang. Auf daß das Wort erfüllet würde/welches  
er sagt; Ich habe der keinen verlohren / die du mir  
gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert  
und zog es aus / und schlug nach des Hohenpriesters  
Knecht / und hieb ihm sein recht Ohr ab / und der  
Knecht hieß Malchus; Da sprach JEsus zu Petro.

JEsus. Stecke dein Schwert in die Schei-  
de / soll ich den Kelch nicht trincken / den mir  
mein Vater gegeben hat.

Aria, Alt.

**H**ebreiches Herz /  
Sucht man gleich deinen Schmerz/  
Sucht man gleich dein Betrübten/  
Dennoch mußt du sie lieben;  
Mein Aufenthalt /  
Ob du schon hast Gewalt /  
Der Jüden Grimm zubrechen/  
Wilt du dich doch nicht rächen.

Evang. Die Schaar aber und der Oberhaupt-  
mann / und die Diener der Jüden nahmen JEsum  
und bunden Jhn / und führten Jhn auffß erste zu Han-  
nas /

A 2

nass /

nas / der war Caiphas Schweher / welcher des Jah-  
res Hohenprieſter war ; Es war aber Caiphas / der  
den Jüden rieht / es wäre gut / daß ein Menſch wü-  
de umbracht für das Volk.

Aria, Cant.

**D**urch einen iſt die Sünde kommen/  
Und ſo der Tod auff alle dringt /  
Auch einer hat hinweg genommen/  
Was all in Fluch und Abgrund bringt :  
Ein Mittler iſt / ſonſt wehlet keinen /  
Gott hilfft durch ſeinen Sohn dem einen.

Rittornello.

Evang. Simon Petrus aber folgte Jeſum nach /  
und ein ander Jünger / derſelbige Jünger war dem  
Hohenprieſter bekant / und ging mit Jeſu hinein in  
des Hohenprieſters Pallast : Petrus aber ſtund  
drauffen für der Thür ; Da ging der ander Jünger /  
der dem Hohenprieſter bekant war / hinaus und re-  
dete mit der Thürhüterin und führete Petrum hin-  
ein ; Da ſprach die Thürhüterin zu Petro.

Ancilla ; Biſt du nicht auch dieſes Menſchen Jün-  
ger einer ?

Evang. Er ſprach.

Petr. Ich bins nicht.

Aria, Alt.

**W**iß Jeſu mir die Freudigkeit/  
Daß ich dich mag bekennen  
In Noht und Tod / in Leid und Streit/  
Mich deinen Jünger nennen ;  
Hilff daß hinfort  
Von deinem Wort  
Mich nichts möge trennen ;  
Gib heilige Lieb

Durch

Durch Geistes Trieb  
Dich JEsum recht zu kennen.

Rittornello.

Evang. Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlseur gemacht / denn es war kalt / und wärmeten sich ; Petrus stund auch bey ihnen und wärmete sich ; aber der Hohenprieester fragte JEsum um seine Jünger und um seine Lehre / JEsus antwortete ihm.

Jesus. Ich habe frey öffentlich geredet vor der Welt / ich habe allezeit gelehret in der Schule und im Tempel / wo alle Juden zusammen kommen / und habe nichts im Verborgnen geredt ; was fragest du mich darum / frage die darum / die gehört haben / was ich zu ihnen geredet habe ; siehe / dieselbigen wissen / was ich gesaget habe.

Evang. Da Er aber solches redet / gab der Diener einer / die dabey stunden / JEsu einen Backens Streich und sprach.

Serv. Soltestu dem Hohenprieester also antworten ?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Habe ich übel geredet / so betweise es / daß es unrecht sey / habe ich aber recht geredet / was schlägst du mich ?

Aria, Ten.

**E**rtferbe hoher Himmel dich !  
Der Knecht darff seinen Herren schlagen !  
Wie trohet doch der Koft auff sich /  
Die Bosheit wil die Unschuld plagen :

A 3

Denn

Denn dessen Hand die Erden trägt /  
Erstarret / daß ein Wurm ihn schlägt.



Herr Jesu laß mich deine Hand  
Für Sünd und Todes-Schlägen schirmen ;  
Dein dulden hat es abgewand /  
Das Fluch und Höll mich nicht bestürmen ;  
Und schlägt mich mein Gewissen sehr /  
So heile Jesu noch vielmehr.

Rittornello.

Evang. Und Hannas sandte Ihn gebunden zu den  
Hohenpriester Caiphas ; Simon Petrus aber stund  
und wärmete sich / da sprachen Sie zu ihn.

Chor. Bist du nicht auch dieses Menschen  
Jünger einer ?

Evang. Er leugnete aber und sprach.

Petrus. Ich bins nicht.

Evang. Spricht des Hohenpriesters Knecht / ein  
Besreundter des / dem Petrus das Ohr abgehau-  
en hatte.

Servus. Sah ich dich nicht im Garten bey ihm ?

Evang. Da verleugnete Petrus abermahl / und  
alsobalde krähet der Hahn : da gedachte Petrus an  
die Worte Jesu / da Er zu ihm sagte / ehe der  
Hahn krähen wird / wirst du mich dreymahl ver-  
leugnen / und ging hinaus und weinete bitterlich.

Aria, Alt.

Ich bin betrübt / und weiß fast nicht /  
Ob ich mein sündlich Angesicht  
Gen Himmel auff darff heben !  
Ach meine grosse Missethat /  
Mein Fall / mein böses Leben /  
Das Jesu dich erzürnet hat : Ach /

Ach / ach! was hab ich doch verübt;  
Ich bin betrübt.

Ich bin betrübt / erbarme dich /  
Erbarme dich Herz über mich.

Du hast ja für die Sünden  
Der ganzen Welt genug gethan /  
Ach laß mich Hülffe finden.

Schau Jesu mich mit Gnaden an;  
Ach sieh nicht an was ich verübt /  
Ich bin betrübt.

Rittornello.

Evang. Da führeten sie Jesum von Caiphas für  
das Richt-Haus / und es war frühe / und sie gin-  
gen nicht in das Richt-Haus / auff daß sie nicht  
unrein würden / sondern Ostern essen möchten: Da  
ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:  
Pilatus. Was bringet ihr für Klage wieder die-  
sen Menschen.

Evang. Sie antworteten und sprachen.

Chor. Were dieser nicht ein Ubelthäter /  
wir hätten ihn dir nicht überantwortet.

Evang. Da sprach Pilatus zu ihnen.

Pilatus. So nehmet ihr ihn hin / und richtet ihn  
nach eurem Gesetze.

Evang. Da sprachen die Jüden zu Ihn.

Chor. Wir dürfen niemand tödten.

Evang. Auff daß erfüllet würde das Wort Jesu/  
welches er saget / da Er deutet / welches Todes er  
sterben würde.

Aria, Cant.

**J**Esu ist von Juda Stamm  
Reich und Zepter weggenommen /  
Und das treue Gottes-Lamm  
Als der rechte Held gekommen /  
Dem die Heiden hangen an /  
Wird den Heiden übergeben /  
Den kein Jude tödten kan  
Dem beraubt der Heyd das Leben. Ritorn.

Nun besprengt des Heilands Blut  
Auch die vor verstofne Heiden;  
Seht was Gottes Liebe thut;  
Jesus wil zwey Heerden weiden;  
Weil der Neid und Heiden Macht  
Hat befördert Jesu Leiden /  
Der durch sie zum Kreuz gebracht /  
Hilffet kräftig alle Heiden. Ritorn.

Evang. Da ging Pilatus wieder hinein in das  
Richthaus und rieß Jesum und sprach zu ihm.

Pilat. Bist du der Juden König?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Redest du das von dir selbst / oder  
habens dir andere von Mir gesagt?

Evang. Pilatus antwortet.

Pilat. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Ho-  
henpriester haben dich mir überantwortet / was hast  
du gethan?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Mein Reich ist nicht von dieser  
Welt/wäre mein Reich von dieser Welt/mei-  
ne Diener würden drob kämpfften / daß ich  
den

den Jüden nicht überantwortet würde / aber  
nun ist mein Reich nicht von dannen.

Evang. Da sprach Pilatus zu ihm.

Pilatus. So bist du dennoch ein König.

Evang. Jesus antwortet;

JESUS. Du sagest / ich bin ein König / ich  
bin dazu geboren und in die Welt kommen/  
daß ich die Wahrheit zeugen soll; Wer von  
der Wahrheit ist / der höret meine Stimme.

Evang. Pilatus spricht zu ihm;

Pilatus. Was ist Wahrheit?

Evang. Und da Er das gesaget / ging Er wieder  
heraus zu den Jüden / und sprach zu ihnen;

Pilatus. Ich finde keine Schuld an ihn / ihr habt  
aber eine Gewohnheit / daß ich euch einen auff D-  
stern loß gebe; wolt ihr nun / daß ich euch der Ju-  
den König loß gebe?

Evang. Da schrien sie allesamt und sprachen.

Chor. Nicht diesen / sondern Barrabam.

Evang. Barrabas aber war ein Mörder.

Aria, Ten.

**V**erfluchte Jüden / Hölle Kerken  
Sagt aus eurem schwarzen Herzen

Was hat euch doch bewogen?

Daß ihr den Mörder Barrabam

Dem unbefleckten Gottes Lamm

So schändlich vorgezogen?

Du Cains Ahrt / ihr Judas Brüder /

Warum schlagt ihr die Unschuld nieder? Rit.

Evang. Da nam Pilatus Jesum und geißelte  
ihn; und die Krieger Knechte flochten eine Krone

25

von

von Dornen und setzten sie auff sein Haupt / und  
legten ihm einen Purpur-Mantel an und sprachen.

**Chor.** Sey gegrüßet du lieber König der  
Jüden.

**Evang.** Und gaben ihm Backenstreich; da ging  
Pilatus heraus und sprach zu ihnen:

**Pilatus.** Sehet/ ich führe ihn heraus zu euch/ daß  
ihr erkennet/ daß ich keine Schuld an ihm finde.

Aria, Alt.

**S**o groß war unser Schuld /

Daß solche Recht zu büßen

Und wieder zu genießen

Des ewigen Vaters Huld;

Sich Jesus selbst zum Mittler müssen stellen

Und mit Gedult die Hölle/ Todt / durch seinen

Todt zu fällen.

So groß ist Gottes Huld. *Ritt.*

**Evang.** Also ging Jesus heraus und trug eine  
Dorne Krone und ein Purpur Kleid / und Er sprach  
zu ihnen.

**Pilatus.** Sehet welch ein Mensch.

**Evang.** Da ihn die Hohenpriester und die Die-  
ner sahen / schrien sie und sprachen.

**Chor.** Kreuzige Ihn.

**Evang.** Pilatus spricht zu ihnen.

**Pilatus.** Nehmet ihn hin und kreuziget ihn /  
denn ich finde keine Schuld an ihm.

**Evang.** Die Juden antworteten ihm.

**Chor.** Wir haben ein Gesetz und nach dem  
Gesetze soll Er sterben; denn Er hat sich selbst  
zu Gottes Sohn gemacht.

Sonata.

Sonata. O Lamm Gottes. v. 1.

Evang. Da Pilatus das Wort höret / fürchtet Er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Nicht-Haus und spricht zu Jesu.

Pilatus. Von wannen bist du?

Evang. Aber Jesus gab ihm keine Antwort; Da sprach Pilatus zu ihm.

Pilatus. Redest du nicht mit mir / weisst du nicht / daß ich Macht habe dich zu kreuzigen / und Macht habe / dich loß zu lassen?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Du hättest keine Macht über mich / wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre; Darum / der mich dir überantwortet / der hat grösser Sünde.

Evang. Von dem an trachtete Pilatus / wie er ihn loß gebe; die Juden aber schrien und sprachen.

Chor. Läßest du diesen loß / so bist du des Keisers Freund nicht / denn wer sich selbst zum Könige macht / der ist wieder den Keyser.

Evang. Da Pilatus das Wort höret / führet Er Jesum heraus / setzte sich auff den Nichtstuhl an der Städte die da heisset Hochpflaster / auff Ebräisch aber Gabbata: Es war aber der Rüsttag in den Dsiern um die sechste Stunde / und er spricht zu den Juden.

Pilatus. Sehet das ist euer König.

Evang. Sie schrien aber /

Chor. Kreuzige ihn.

Evang. Spricht Pilatus zu ihnen.

Pilatus. Soll ich euren König kreuzigen.

Evang.

Evang. Die Hohenpriester antworteten.

Chor. Wir haben keinen König denn den  
Keyser.

Evang. Da überantwortete er ihn / daß er gekreuziget würde.

Cant. O Lamm Gottes ꝛc.

Evang. Sie nahmen aber IESum und führten Ihn hin / und Er trug sein Creuz / und ging hinan zur Stätte / die da heisset Schädel Stät / welche heisset auff Ebräisch Golgata / alda kreuzigten sie ihn und mit ihm zwene andere zu beiden Seiten / IESum aber mitten inne.

Aria, Ten.

**D**as Leben geht nun in den Tod /  
Als wie ein Lamm zum sterben /  
Er trägt sein Creuz und unsre Noht /  
Und wendet das Verderben :  
Er hilfft uns von der Höllen Noht /  
Damit wir Himmels Erben  
Die Seeligkeit ererben /  
So geht das Leben in den Tod.

Evang. Pilatus schrieb eine Überschrift / und setzte sie ans Creuz / und war geschrieben / IESUS von Nazaret / der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden / denn die Stätte war nahe bey der Stadt / da IESus gekreuziget ist ; und war geschrieben auff Hebreisch / Griechisch und Lateinsche Sprache ; Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato.

Chor. Schreib nicht der Juden König / sondern das Er gesaget habe / ich bin der Juden König.

Evang.

Evang. Pilatus antwortet.

Pilatus. Was ich geschrieben habe / das habe ich geschrieben.

Cant. O Lamm Gottes ꝛc.

Evang. Die Krieger Knechte aber / da sie Jesum gekreuziget hatten / nahmen sie seine Kleider und machten vier Theil / einem jeglichen Krieger-Knechte ein Theil / dazu auch den Rock ; der Rock aber war ungenehet / von oben an gewircket durch und durch ; da sprachen sie unter einander.

Chor. Lasset uns den nicht zertheilen / sondern darum losen / wes er seyn soll.

Evang. Auff daß erfüllet würde die Schrift / die da saget / sie haben meine Kleider unter sich getheilet / und haben über meinen Rock das Loß geworffen ; solches thaten die Krieger-Knechte. Es stund aber bey dem Creuze Jesu seine Mutter / und seiner Mutter Schwester Maria / Cleophas Weib / und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe / und den Jünger dabey stehen / den Er lieb hatte / spricht Er zu seiner Mutter.

Jesus. Weib siehe / das ist dein Sohn.

Evang. Darnach spricht er zu den Jünger.

Jesus. Siehe / das ist deine Mutter.

Evang. Und von Stunden an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach / als nun Jesus wußte / daß schon alles vollbracht war / daß die Schrift erfüllet würde / spricht Er.

Jesus. Mich dürstet.

Aria;

Aria, Alt. & Ten.

**M**ich dürstet Jesu nun  
Nach unser armen Seelen/  
Dieselben zu erwehlen/  
Kannst du am Creuz nicht ruh'n :

Nach dürstet auch nach mir/  
Nach mit mein liebster Heiland **JESU**  
Christ.

Mich dürstet auch nach dir/  
Der du die reinste Brunnquel bist. Rittorn.

Evang. Da stund ein Gefäß mit Eßig; sie aber  
fülleten einen Schwam mit Eßig und legten ihn in  
einen Foppen / und hielten es ihm dar zum Munde.  
Da nun Jesus den Eßig genommen hatte /  
sprach Er.

**JESUS.** Es ist vollbracht.

Evang. Und neigete sein Haupt und verschied.

Aria, Alto.

**J**esus neigt sein Haupt und stirbt/  
Seht den andern Adam schlaffen;  
Der um unsre Seele wirbt/  
Und für uns trägt Er die Straffen.  
Er durch den Todt verdirbt /  
Jesus neigt sein Haupt und stirbt. Rittorn.

Evang. Die Juden aber / diereil es Rüst-Tag  
war / daß nicht die Leichnam am Creuze blieben den  
Sabbat über / denn der Sabbat-Tag war groß /  
baten sie Pilatum / daß ihre Gebeine gebrochen und  
abgenommen würden; Da kamen die Krieges-  
Knechte und brachten dem ersten die Beine / und dem  
andern /

andern / der mit ihm gekreuziget war ; da sie aber zu Jesu kamen / da sie sahen / daß er schon gestorben war / brachen sie ihm die Beine nicht / sondern der Krieges-Knechte einer / öffnete seine Seite mit einem Speer / und alsbald ging Blut und Wasser heraus / und der diß gesehen hat / der hat es bezeuget / und sein Zeugniß ist war / und derselbige weiß / daß er die Wahrheit saget / auff daß auch ihr gläubet ; den solches ist geschehen / daß die Schrift erfüllet werde ; ihr solt ihm kein Bein zubrechen : Und abermahl spricht eine andere Schrift ; sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Aria, Cant.

**B**erbirge mich und schließ mich ein  
In deiner Seiten Höhle ;  
Ach laß mich still und sicher seyn ;  
Erwärme meine Seele :  
Eröffne dich du liebe Wund /  
Und laß mein Herze trincken :  
Ists möglich laß mich ganz zu Grund  
In dir gehn und versinken.

Rittorn.

Evang. Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia / der ein Jünger Jesu war / doch heimlich aus Furcht für den Jüden / daß Er mochte abnehmen den Leib Jesu ; und Pilatus erlaubte es ihm. Es kam aber Nicodemus der vormahls bei der Nacht zu Jesu kommen war / und brachte Myrren und Aloe unter einander bei 100. Pfunden : Da nahmen sie den Leichnam Jesu / und bunden ihn in Leinentüchern / mit Spezereyen / wie die Juden pflegten zubegraben. Es war aber an der Stete / da  
er

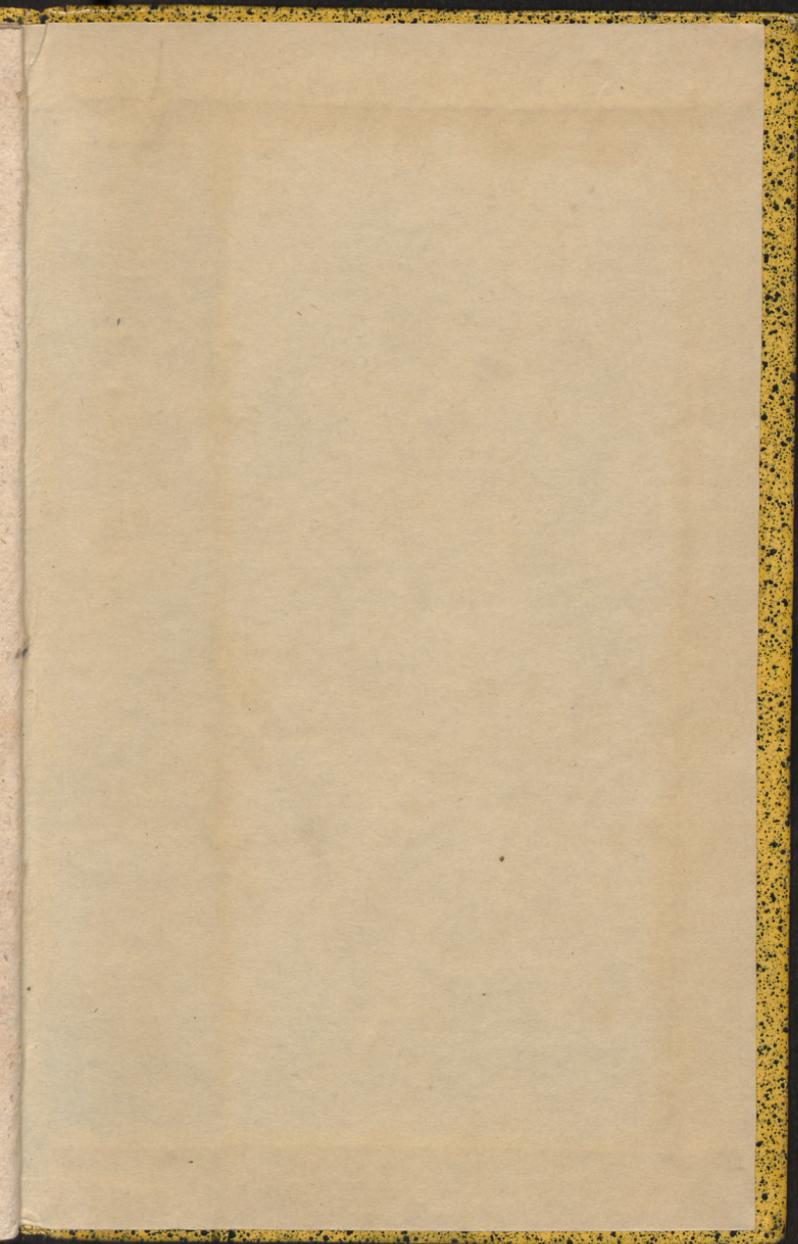
er gekreuziget war ein Garte und im Garten ein  
neues Grab / in welchem niemand je gelegen war  
dahin legten sie Jesum um des Rüst-Tages willen  
der Juden / dieweil das Grab nahe war.

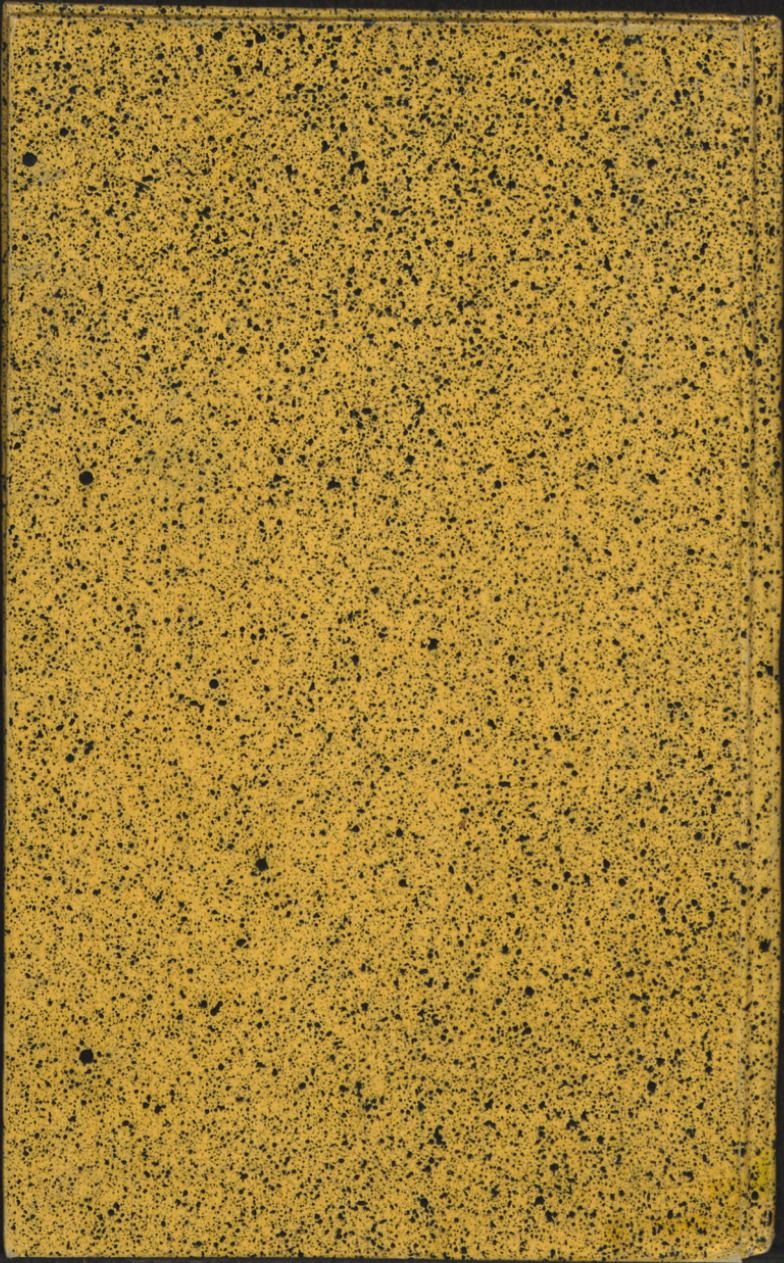
**O Traurigkeit / O Herzeleid / 2c.**

**A**ll ich dancke dir von Herzen /  
Jesu für gesamte Noht;  
Für die Wunden / für die Schmerzen,  
Für den herben bitteren Tod:  
Für dein Ach und tieffe Pein  
Wil ich ewig danckbahr seyn.

**E N D E.**







andern / der mit ihm gekre  
zu Jesu kamen / da sie sah  
war / brachen sie ihm die  
Krieges / Knechte einer / öff  
Speer / und alsbald ging  
und der dis gesehen hat /  
sein Zeugniß ist war / und  
die Wahrheit saget / auff  
solches ist geschehen / daß  
de; ihr solt ihm kein Bein z  
spricht eine andere Schrif  
welchen sie gestochen hab

Aria, C  
**B**Erbirge mit  
In deiner Seiten  
Ach laß mich st  
Erwärme meine Ge  
Eröffne dich du  
Und laß mein Herze  
Ist möglich la  
In dir gehn und verfi

Evang. Darnach bat  
mathia / der ein Jünger  
aus Furcht für den Jüden  
men den Leib Jesu; und  
Es kam aber Nicodemus de  
zu Jesu kommen war / u  
Aloe unter einander bei  
men sie den Leichnam Jesu  
nentüchern / mit Spezerey  
ten zubegeben. Es war

da sie aber  
n gestorben  
sondern der  
te mit einem  
ffer heraus/  
euget / und  
eiß / daß er  
äubet; den  
füllet wir  
abermahl  
n sehen in

mich ein  
eyn;

u Grund  
Rittorn.

h von Ari  
h heimlich  
hte abneh  
te es ihm.  
der Nacht  
hrrren und  
Da nah  
ihn in Lei  
den pfleg  
stere / da  
er

